



Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 25. Januar 1977

Nr. 17 (2 882)

Preis 2 Kopeken

„Alltag des Planjahrhünfts“

Ehrenamtliche „Freundschaft“-Korre-spondenten berichten

„Bogatyr“ vergrößert seine Kapazität

W. SOROKIN aus Pawlodar. Die Kumpel des Tagebaus „Bogatyr“ der Produktionsverwaltung von die Leibkistus haben seit seiner Inbetriebnahme die 100. Million Tonnen Kohle geliefert. Die Ehre, sie abzuliefern, wurde den Schaufelradbaggerfahrern Semjonow und Nikolai Breshnew aus der Solzbrigade des Tagebaus, die vom Helfen der sozialistischen Arbeit Anatoli Wit geleitet wird, zuteil. In den Jahren das Bestehens des Tagebaus wurden hier fünf Folgen, jede von 5 Millionen Tonnen Kohle jährlich, in Betrieb genommen. Heute beläuft sich die Produktionskapazität des Tagebaus auf 30 Millionen Tonnen. In diesem Planjahrhünft steht den Bergarbeitern bevor, die Leistungsfähigkeit des Tagebaus auf die geplante Kapazität — 50 Millionen Tonnen — zu bringen.

Erfolg der Schweinezüchter N. IGOSCHEW aus Nordkasachstan. Die Arbeiter der Schweinefarm des Sowchos „Leninski“ erfüllen den Plan des vorigen Jahres vorläufig. Sie liefern 1 230 Zentner schweinefleisch überplanmäßig. Einen großen Beitrag für die wirksame Erfüllung der Plan- und sozialistischen Verpflichtungen leistete die Schweinezüchterin Irma Wagner. Sie zog 1 100 Ferkel groß. In diesem Jahr strebt sie noch höhere Zielmarken an.

Volle Auslastung S. WASSILEW aus Dscheskagan. 220 Lastkraftwagen des Automobiltransportbetriebs Nr. 1021 von Nikolajko sind jeden Tag im Einsatz. Die einen bedienen das Handelsnetz der Stadt Nikolajko, andere helfen den Sowchos und Kolchos in der Futteranfuhr für die gesellschaftseigene Viehzucht, die dritten sind mit der Transportierung von Baumaterialien beschäftigt. Die Kraftfahrer wollen ihre Jahrespläne in den Hauptkennziffern zum Jubiläum der Sowjermacht erfüllen.

Sie können den Start des Planjahrhünfts

Über die Ergebnisse der Erfüllung des Staatlichen Plans zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR im Jahre 1976

In Zuge der Realisierung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU haben die Werktätigen der Sowjetunion den sozialistischen Wettbewerb um die erfolgreiche Erfüllung des Programms des ersten Jahres des 10. Planjahrhünfts entfalteten und neue Erfolge auf allen Gebieten wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus erzielt. Auf der Grundlage des Wachstums der Ökonomie und der Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion wurde das vom Parteitag angenommene Programm der sozialen Entwicklung und Hebung des Lebensstandards des Volkes verwirklicht, heißt es in der Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik der UdSSR.

Die Hauptkennziffern der Entwicklung der Volkswirtschaft im verflochtenen Jahr werden durch folgende Leistungen charakterisiert: Das zu Konsumtions- und Akkumulationszwecken benutzte Nationaleinkommen machte gegenüber 1975 105 Prozent aus; die Industrieproduktion — 104,8 Prozent, darunter: Produktion von Produktionsmitteln (Gruppe „A“) — 105,5 Prozent und Produktion von Konsumtionsmitteln (Gruppe „B“) — 103 Prozent; landwirtschaftliche Produktion — 104 Prozent; Innentriebwerke der Grundfonds — 102 Prozent; westlichen — 104 Prozent; Güterschlag aller Transportträger — 104,5 Prozent; Zahl der Arbeiter und Angestellten — 102 Prozent; Lohnfonds in der Volkswirtschaft — 103,9 Prozent; Durchschnittslohn der Arbeiter und Angestellten — 103,6 Prozent; Entlohnung der Kolchosbauern — 109 Prozent; Zahlungen und Vergütungen, die die Bevölkerung aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds bezieht — 105 Prozent; Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung — 93,7 Prozent; Einzeleinkommensatz — 104,6 Prozent; Umfang der Dienstleistungen — 108 Prozent; Innentriebwerke gesamt — 98,7 Prozent; Arbeitsproduktivität in der Industrie — 103,3 Prozent, in den Kolchos und Sowchos — 109 Prozent, im Bauwesen — 103,3 Prozent, im Eisenbahnverkehr — 101,3 Prozent; Gewinn in der Volkswirtschaft (in vergleichbaren Preisen) — 107 Prozent; Außenhandelsumsatz — 111 Prozent.

Das Nationaleinkommen betrug 380 Milliarden Rubel (in Effektivpreisen) und stieg in einem Jahr um 18 Milliarden Rubel. Etwa 75 Prozent des Nationaleinkommens wurden für Konsumtionszwecke verbraucht, und zusammen mit den Ausgaben für den Bau von Wohnhäusern, sozialen und kulturellen Einrichtungen wurde auf den Volkswohlfund etwa 80 Prozent des Nationaleinkommens gelenkt.

Durch Steigerung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit wurden etwa 40 Prozent des Zuwachses des Nationaleinkommens erzielt und eine Ökonomie der Arbeit von etwa 4 Millionen Personen gesichert; die Materialintensität der gesellschaftlichen Produktion wurde gesenkt, wodurch die Einsparung von Rohstoffen, Materialien, Brennstoff und anderen Arbeitsgegenständen etwa 3 Milliarden Rubel betrug.

Die Industrieproduktion vergrößerte sich gegenüber 1975 um 24 Milliarden Rubel, erreichte 533 Milliarden Rubel (in den Großhandelspreisen der Betriebe auf den 1. Januar 1976).

Die Produktion der Landwirtschaft betrug im Jahr 1976 auf 117,4 Milliarden Rubel — um 3 Prozent mehr als die Jahresdurchschnittliche Produktion im neuesten Planjahrhünft.

In der Volkswirtschaft wurden Grundfonds mit einem Gesamtwert von 108 Milliarden Rubel in Anspruch genommen oder um 1,6 Milliarden Rubel mehr als im Vorjahr.

Der Außenhandelsumsatz der Sowjetunion belief sich auf etwa 56 Milliarden Rubel. Mit den 60-Ländern überstieg er dabei die Umsätze, die in den langfristigen Abkommen für das Jahr 1976 vorgesehen waren.

Der Jahresplan in Realisierung der Industrieproduktion ist über-

boten. Über den Plan hinaus wurde für mehr als 6 Milliarden Rubel produziert.

Der Produktionszuwachs betrug gegenüber 1975 4,8 Prozent bei einem Plan von 4,3 Prozent. Die Arbeitsproduktivität stieg um 3,3 Prozent. Der Gewinn erhöhte sich um 7 Prozent.

All Industrieanlagen mit Unions- und Unions-Republik-Unterordnung sowie alle Unionsrepubliken erfüllten ihre Jahrespläne in Realisierung der Produktion.

Die Erzeugung der wichtigsten Produktionsarten im Lande im Jahre 1976 wird folgendermaßen charakterisiert: Es wurden 1 111 Milliarden Kilowattstunden Elektrizität erzeugt, 520 Millionen Tonnen Erdöl (einschließlich Gaskondensat), 321 Milliarden Kubikmeter Gas, 712 Millionen Tonnen Kohle gewonnen; 105 Millionen Tonnen Rohstahl, 145 Millionen Tonnen Stahl erzeugt.

1976 wurde hergestellt: Baumwollgewebe — 6 775 Millionen Quadratmeter, Wolle — 764 Millionen, Leinwand — 807 Millionen, Seidengewebe — 1 598 Millionen Quadratmeter; Konfektionswaren (einschließlich Oberbekleidung) — 470 Millionen Stück; Lederschuhe — 725 Millionen Paar; Tiefteile — 1,3 Millionen Tonnen; Filanzen — 2,3 Millionen Zentner; Zuckerkwaren — 3,4 Millionen Tonnen.

Die erschrittenen Vorräte der wichtigsten Bodenschätze haben sich vergrößert.

Bei erfolgreicher Erfüllung des Jahresplans in der Industrie im ganzen, heißt es weiter in der Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik der UdSSR, haben einzelne Vereinigungen und Betriebe die Auflagen in Realisierung der Ergebnisse und ihrer Herstellung nicht dem vorgegebenen Sortiment, in Steigerung der Arbeitsproduktivität, in Akkumulationswerten erfüllt. Nicht erfüllt wurden die Entwürfe in der Produktion von Stahl, Mineralölen, Kunstharz und Plasten, technologischen Ausrüstungen und Ersatzteilen dazu für die Leicht- und Lebensmittelindustrie, von Nahrung, Zement, Montagetaktteilen, Baumwolle und Wolle, Konserven und einigen anderen Erzeugnissen. Das technische Niveau und die Qualität einer Reihe von Produktionsarten sind noch niedrig. In einzelnen neu angelegten Objekten wurden die Entwurfskennziffern in der Herstellung von Erzeugnissen, der Selbstkosten, der Arbeitsproduktivität langsam erzielt. Eine Reihe von Aussparungen in der Technik wurden nicht vollständig erfüllt.

1976 wurde die höchste Getreideernte in der Geschichte unseres Landes erzielt, eine gute Ernte von Rohbaumwolle, Futtermitteln und einer Reihe anderer landwirtschaftlicher Pflanzen wurde eingebracht.

Der Gesamttrag der wichtigsten Getreidekultur — des Weizens — betrug 1976 96,9 Millionen Tonnen, von Mais — 10,3 Millionen Tonnen, von Reis — über 2 Millionen Tonnen. Zu den staatlichen Ressourcen kamen über 92 Millionen Tonnen Getreide hinzu.

Einen beachtlichen Arbeitserfolg haben die Baumwollzüchter erzielt. Den Staatsplan für 1976 im Verkauf von Baumwolle an den Staat haben alle baumwollbauenden Republiken erfüllt; an die Erfassungsstellen wurden 8,3 Millionen Tonnen geliefert.

1976 wurden für die gesellschaftliche Viehwirtschaft bedeutend mehr Werk- und Maisilage konzentrierte und andere Futtermittel bereitgestellt, was günstigere Voraussetzungen für die Entwicklung der Tierzucht schuf.

Die staatlichen Ankäufe von tierischen Erzeugnissen in allen Betriebskategorien betragen: von Vieh und Geflügel in Lebendgewicht 4,7 Millionen Tonnen, umgerechnet in Schlachtgewicht — 9,4 Millionen Tonnen; Milch — 56,2 Millionen Tonnen; Eier — 32,9 Millionen Stück.

Das Gesamtmetallenergie der Kolchos belief sich auf 23,6 Milliarden Rubel.

Eine Weiterentwicklung erfährt die zwischenwirtschaftliche Kooperation auf dem Land. Die

Schaffung von Agrar-Industriebetrieben und -vereinigungen wurde fortgesetzt.

Die Investitionen für die Entwicklung der Landwirtschaft nach dem ganzen Arbeitskomplex sind gegenüber 1975 um 4 Prozent gestiegen und betragen 32,1 Milliarden Rubel.

Die Landwirtschaft erhielt 74,4 Millionen Tonnen Mineraldünger, oder um 1,4 Millionen Tonnen mehr als 1975, und 2,7 Millionen Tonnen chemische Futtermittel, oder um 542 000 Tonnen mehr.

Der Plan der Befähigung der Landwirtschaft mit den wichtigsten Arten von Technik und Mineraldüngemitteln ist erfüllt.

Eine Fläche von 2,9 Millionen Hektar wurde aufgeforstet.

Die Leistung aller Transportarten machte 5,4 Trillionen Tonnenkilometer aus und erhöhte sich im Vergleich zum vorigen Jahr um 4,5 Prozent. Die Personenbeförderungslleistung erreichte 779 Milliarden Personenkilometer und vergrößerte sich um 4,3 Prozent.

Die Betriebe des Post- und Fernmeldewesens (Post, Telegraf, Telefon, Radio) haben den Plan des gesamten Produktionsumfanges der Vergrößerung Länge der Fernsprekanäle, der Kapazität der städtischen und ländlichen Fernsprechkreise erfüllt. Das Netz der Rundfunk- und Fernsehstationen wurde erweitert.

Im Jahr 1976, heißt es in der Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik der UdSSR, sind etwa 250 neue große Staatsunternehmen sowie eine Menge Abteilungen und Betriebe in Nutzung genommen worden. In vielen Weichen wurde die technische Umrüstung und Rekonstruktion der funktionierenden Betriebe verwirklicht. Es wurden viele Wohnhäuser, Schulen, Krankenhäuser und andere Kultur- und Sozialobjekte gebaut.

In der Landwirtschaft wurden große staatliche Viehhaltungsunternehmen für die Zucht von Mast- und 88 000 Jungtieren, Komplexe für Milchzucht — für 136 000 Kühe — gebaut. Die Kapazität der Geflügelbetriebe wurden um 7,3 Millionen Leghennen und die der Geflügelbetriebe der Fleischrichtung um 34 Millionen Stück Geflügel im Jahr vergrößert.

In Nutzung genommen wurden 750 000 Hektar neuer Bewässerungsländereien. Abgesehen von den Entwurfsplänen für die Wasserversorgungskomplexe Terrestrial und Werche-Chanulaischal in der Aresbaidibulischen SSR, Trockengelegter wurden über 14 Millionen Hektar und versumpften Bodens. Bewässert wurden die Weiden auf einer Fläche von 8,7 Millionen Hektar. Auf dem Land wurden über 200 000 Hektar trockengelegter und Bewässerungsländereien zur Innentriebwerke vorbereitet, auf denen die Meliorationssysteme erprobt werden sollen.

Die Investitionen in die Volkswirtschaft durch alle Finanzierungsquellen machten über 117 Milliarden Rubel aus und stiegen im Vergleich zu 1975 um 4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität im Bauwesen stieg um 3,3 Prozent. Dabei wurde der ganze Zuwachs des Umsatzes der Bau- und Montagebetriebe durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt.

Im verflochtenen Jahr erhöhte sich weiterhin das technische Niveau des Baues. Der Umfang des Vollmontagebaus wuchs im Vergleich zu 1975 fast um 8 Prozent an. Weitgehender werden im Bauwesen umschließende Konstruktionen mit Arbeitseinsatzentwicklung auf Großplätzen genutzt. Eine Weiterentwicklung erfährt die Popularisierung der Kortegen- und Methode der Großblockmontage technologischer Ausrüstungen.

Zugleich wird in der Mittelung der Zentralverwaltung für Statistik der UdSSR festgestellt, daß die Aufgaben in der Inbetriebnahme einer Reihe von Produktionskapazitäten sowie in der Inanspruchnahme der Grundfonds nicht erfüllt worden sind.

Viele Bau- und Montageorganisationen haben den Plan der Vertragsarbeiten und der Steigerung der Arbeitsproduktivität und des Gewinns nicht erfüllt. Es kommt zu unzulänglicher Konzentration

der Investitionen auf Anlaufbauten und -objekten und zu dauerhaften Baufristen.

Die jahresdurchschnittliche Zahl der Arbeiter und Angestellten in der Volkswirtschaft machte 104,3 Millionen Personen aus und vergrößerte sich im Jahr um 2,1 Millionen. Zahl der in der gesellschaftlichen Wirtschaft der Kolchos beschäftigten Kolchosbauern machte 15 Millionen Personen aus.

Wie auch in den vorigen Jahren wurde eine volle Beschäftigung der arbeitsfähigen Bevölkerung gesichert; in einzelnen Gebieten des Landes mangelte es an Arbeitskräften.

Der durchschnittliche Monatslohn der Arbeiter und Angestellten über das Jahr 1976 betrug 146 Rubel im Jahr 1975. Der Arbeitslohn mit zusätzlichen Zahlungen und Beihilfen aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds vergrößerte sich um 198 Rubel auf 206 Rubel.

Das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung stieg im Jahr um 7 Prozent.

Gleich nach der Erhöhung des Arbeitslohns der Arbeiter und Angestellten der Produktionswege begann man Ende 1976 einzeln Gebiets des Landes mit der Erhöhung des Mindestlohns der Arbeiter und Angestellten bis 70 Rubel monatlich mit gleichzeitiger Vergrößerung der Tarifsätze und Gehälter der mittelbezahlten Werkkategorie, die in den Nichtproduktionszweigen der Volkswirtschaft beschäftigt sind. Die Arbeitsentlohnung der Kolchosbauern erhöhte sich um 6 Prozent.

Die Zahlungen und Vergütungen für die Produktion aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds erhöht, betragen 94,5 Milliarden Rubel und vergrößerte sich im Jahr um 4,4 Milliarden Rubel.

Weiterhin verbessert wurde die Renteinleitung einiger Arbeiterkategorien in der Kolchoswirtschaft.

Die Sparanlagen der Bevölkerung vergrößerten sich um 12 Milliarden Rubel. Die Lösung der Obligationen der staatlichen Anleihen wurde fortgesetzt.

Der Einzelhandelsumsatz der staatlichen und gemischtgesellschaftlichen Handels betrug 218,6 Milliarden Rubel und vergrößerte sich im Vergleich zu 1975 um 9,6 Prozent.

Trotz der Vergrößerung des Handelsumsatzes wurde der Bedarf der Bevölkerung an einigen Gütern noch nicht vollständig gedeckt.

Der Umfang der Dienstleistungen für die Bevölkerung erweiterte sich um 8 Prozent, darunter um 10 Prozent.

Der Plan des Umfangs der Dienstleistungen wurde erfüllt.

Der weitere Aufstieg der Ökonomie des Landes, das Wachstum des Einzelhandelsumsatzes und der Dienstleistungen für die Bevölkerung sicherten die Stabilität des Geldumschlags.

Die staatlichen und gemischtgesellschaftlichen Betriebe und Organisationen, die Kolchos und die Bevölkerung bauten 2 200 000 neue komfortable Wohnungen und zugleich eine Menge Geflügelbetriebe mit 109,5 Millionen Quadratmeter, was ermöglichte, die Wohnverhältnisse für etwa 11 Millionen Personen zu verbessern. Im Rahmen der Vergrößerung der Bevölkerung wurden 250 000 neue Wohnungen im Rahmen der Planung der Wohnungen vorgesehen. In Nutzung genommen wurden 1,5 Millionen Plätze für 450 000 Betten, Krankenhäuser mit 61 000 Betten und viele andere Kultur- und Sozialobjekte.

Es wurden Arbeiten zur baulichen Einrichtung und Begründung von Siedlungen geleistet.

Weiterhin fortgesetzt wurde die Entwicklung der Volkswirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Die medizinische Betreuung der Bevölkerung und die Erhaltung der Bevölkerung verbesserten sich.

Die Bevölkerungszahl der Sowjetunion betrug am 1. Januar 1977 257,9 Millionen Personen.

(TASS)

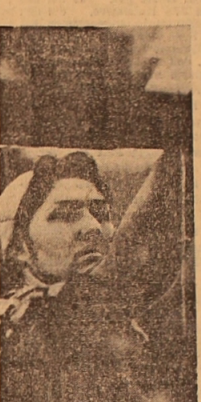
Zwei Jahrespläne — zum 60. Jahrestag des Großen Oktobers

Ansporn für alle

Das Kollektiv des Baumwollkombinats in Tschimkent hat das erste Planjahr mit vorläufigen Resultaten abgeschlossen. Die Parteisekretärin des Betriebs Rabiga Kulbajewa erklärt das so:

„Ein wichtiger Hebel im Kampf um hohe Produktionseffektivität und Qualität ist der sozialistische Wettbewerb. Nach dem jüngsten Beschluß des ZK der KPdSU, das Ministerats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol hat er bei uns einen neuen Aufschwung erfahren. Wie auch früher gehört unser Hauptausgangspunkt der Qualität.“

Der letzte Leistungsvergleich zeigte: Sieger ist die Brigade der Strickerinnen mit Lilli Leimann an der Spitze. Im individuellen Wettbewerb siegte die Strickerin Galina Kalewitsch, Aktivistin der kommunikativen Arbeit.



B. KOBLER

Im Kollektiv geachtet

Unser zweites Bild ist ein Beispiel dafür, daß man Jekaterina Winitschuk im Kollektiv des „Zelinoград“ Achtung zollt. Acht Jahre ist sie hier Schülerin und beherrscht den Beruf aus dem Effici. Sie schließt Maschinenfelle für den Dngstrewer TRMG-4, der heute bereits das staatliche Gütezeichen führt. Man darf hier aber noch keinen Punkt setzen, denn Jekaterina ist Mitglied der Gruppe der Volkontrolle und hält die Qualität der Erzeugnisse in ihrer Halle unter strenger Aufsicht. Obendrein ist sie eine gute Leirneerin.



J. ÖSTERLE

Besser arbeiten, Effektivität und Qualität steigern

ZELINOGRAD. Im Haus der Sowjets versammelten sich dieser Tage zum Parteitag und Wirtschaftskomitee Mitglieder und Kandidaten des Gebietspartei-Komitees, Mitglieder des Gebietsrats, Sekretäre der Stadt-, Stadbezirks- und Rayonpartei-Komitees, Vorsitzende der Stadt-, Stadbezirks- und Rayonvorkomitees, Vorsitzende der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen im Zusammenhang mit dem Schreiben des Zentralkomitees der KPdSU, des Ministerats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol. Über den sozialistischen Unionswettbewerb und die Steigerung der Produktionseffektivität und Arbeitsqualität, um die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des zehnten Planjahrhünfts und über die sozialistischen Verpflichtungen der Werktätigen des Gebiets für das Jahr 1977. Das Referat hielt der Erster Sekretär des Gebietspartei-Komitees Nikolai Jefimowitsch Kruschin.

Der Referent hob die große politische und mobilisierende Bedeutung der jüngsten Dokumente der Partei und Regierung hervor, in denen konkrete Ziele und Richtungen der volksumfassenden Kampfes für die Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitages und des Oktoberplenums (1976) des ZK der KPdSU bestimmt sind. Vom Leninschen Glauben an die schöpferischen Kräfte des Volkes, der Försorge der Partei um die weitere Steigerung

der sozialistischen Ökonomie, des materiellen und kulturellen Wohlstandes der Sowjetmenschendurchdrungen, stellen die Dokumente den Partei-, Sowjet-, Wirtschaftsorganen, den Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, jedem Sowjetmenschendie neue große Aufgaben.

Der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, den Wirtschaftsleitern wird empfohlen, die organisatorische und ideologisch-politische Arbeit auf die erfolgreiche Verwirklichung der vom XXV. Parteitag gesteckten sozial-ökonomischen Aufgaben zu richten, auf die Erfüllung und Überbietung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplans für das zehnte Planjahrhünft unter der Devise „Besser arbeiten, Effektivität und Qualität steigern“.

Ein großer Platz wurde im Referat den Ergebnissen des ersten Planjahrhünfts eingeräumt. Einen gewichtigen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben des ersten Planjahrhünfts leisteten die Werktätigen des Gebiets Zelinoград. Die Aufgaben in Realisierung der Industrieproduktion sind erfüllt worden, überplanmäßig wurden der Volkswirtschaft Erzeugnisse für 3,6 Milliarden Rubel geliefert.

Auch die Werktätigen der Landwirtschaft erzielten im verflochtenen Jahr wesentliche Erfolge. Die Sowchos und Kolchos erfüllten erfolgreich ihre erhöhten sozialistischen Verpflichtungen im Getreideverkauf an den Staat. Die Heimat erhielt 127,7 Millionen Pood hochwertigen Getreides. Dieser Erfolg wurde hoch eingeschätzt. Die Werktätigen der Landwirtschaft und des ganzen Gebiets erhielten ein Größebrecht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, an 2 300 Bestatter der Landwirtschaft wurden hohe Auszeichnungen der Heimat verliehen.

Von den Forderungen des Oktoberplenums (1976) des ZK der KPdSU ausgehend, und das Erzielte objektiv und kritisch einschätzend, unter der Bedingung wurde jedoch noch weit nicht alles getan. Die Arbeitsergebnisse könnten viel besser sein. Im verflochtenen Jahr wurden 15 Planjahrhünfte in allen Zweigen der internationalen Arena bestanden. Die bedeutenden Errungenschaften unseres Landes in allen Sphären der Volkswirtschaft, die Erfolge der sozialistischen Entwicklung, die Planerfüllung, mit großen Anstrengungen wurde das Bauprogramm erfüllt, eine gespannte Lage gestaltete sich in der Viehzucht.

N. J. Kruschin sprach über die Aufgaben im 10. Planjahrhünft, über die sozialistischen Verpflichtungen der Werktätigen des Gebiets im Jahr des 60. Jubiläums des Großen Oktobers. Die bedeutenden Errungenschaften unseres Landes in allen Sphären der Volkswirtschaft, die Erfolge der sozialistischen Entwicklung, die Planerfüllung, mit großen Anstrengungen wurde das Bauprogramm erfüllt, eine gespannte Lage gestaltete sich in der Viehzucht.

Die Dabirredner äußerten die einmütige Entschlossenheit, ihre Kräfte und ihr Können einzusetzen, um die Aufgaben des zweiten Planjahrhünfts und des 10. Planjahrhünfts in allen Zweigen der Volkswirtschaft wie auch die sozialistischen Verpflichtungen für 1977 erfolgreich zu erfüllen, den 60. Jahrestag des Großen Oktobers würdig zu begehen.

Die Versammlung erörterte und übernahm die sozialistischen Verpflichtungen der Werktätigen des Gebiets für das Jahr 1977.

Auf der Versammlung des Partei- und Wirtschaftsaktivisten sprach der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerats der Kasachischen SSR, Vorstand der Plankommission der Republik S. T. Takeshanow. (Fr.)

Fortschrittliche Erfahrungen

Brigadevertrag ist vorteilhaft

Die bekannte Siobin-Methode hat schon lange die Grenzen des Bauwesens überschritten. Sie wird auch in den Fabrikkollektiven des Automobilbaus...

Als erste in der Republik hat die Brigade der Kraftfahrer David Petri aus dem Thälmann-Autobetrieb der Karagandaer Verwaltung für Güterbeförderung...

Anstatt 40-50 Fahrer arbeiten hier nun 34 Männer. Auch die Zahl der Autos hat sich um 7 verringert. Das bedeutet, daß sie produktiver genutzt werden.

Die Ergebnisse des ersten Jahres der Arbeit nach der neuen Methode zeigten, daß die Brigade David Petri den richtigen Weg gewählt hatte. Sie hatte den Jahresplan schon Ende September erfüllt.

Die Brigade David Petri wurde in der ersten Hälfte des Jahres für die Autobetriebe offener. Die andere zeigte, daß die neue Form der Arbeitsorganisation der Fahrer auch für die Tongrubenabteufung...

bietet täglich ihre Pläne, verbessert von Monat zu Monat die ökonomischen Kennziffern.

Die Ingenieure der Betriebsverwaltung für Güterbeförderung W. Metchajeva hat ihre Meinung über diese Brigade so geäußert: 'Für sie ist ein hohes Verantwortungsgefühl charakteristisch...

Einmal im Monat, das ermöglicht ihnen, bei einer Panne einander zu helfen. Und wenn es schon nötig ist, fährt der Schaffner allein, aber er weiß, wo sein Freund tätig ist.

Die Siobin-Methode fand während der Ernte und der Getreidebeförderung weitgehend Verwendung. Dem Beispiel der Kraftfahrer folgten auch einige Brigaden aus den Personentransportbetrieben.

Wir sind auf solche Lehmeister wie Sch. Aschmanow, W. Basow, Sch. Sadykow, V. Hense, W. Gutowski, N. Starow, I. Jatschenko und N. Kriwodub stolz.'

Bel der Karagandaer Betriebsverwaltung für Güterbeförderung wurde eine Republikweite Fortschrittlichen Erfahrungen organisiert. Hier werden regelmäßige Konferenzen und Seminare durchgeführt.

Woldemar SPRENGER

Bewässertes Neuland

PETROPAWLOWSK. An den Ufern des 'Neulandmeeres' - so nennt man im Norden Kasachstans den 100 km breiten Stausee Sergetskojewo...

Und nun wird das 750 Millionen Kubikmeter Wasser fassende 'Neulandmeer' auch einen anderen großen Dienst leisten. Fünf bis zehn Millionen bewässerte Sownowos werden Bewässerungs-ackerbau treiben.

Nikolaj WAROW

ICH hätte mich in Jessil noch aufhalten sollen, das erforderten Dienstangelegenheiten, aber ich müßte sie aussteuern.

Die Sekretäre des Sowchospartei-Komitees Jewgeni Usow war schon am Morgen im Rayonpartei-Komitee, beratschlagte sich mit den Sekretären und Abteilungsleitern.

Ussow kenne ich schon lange. Er ist, glaube ich, als Lehrer an ein Mittelschule angetreten. Das war im ersten Jahr.

Das ist eine typische Neulandwirtschaft, die 1954 auf der kahlen Steppe unweit der Eisenbahnstation Kowynjaja angelegt wurde.

Bekanntlich waren zwei von den fünf Jahren seiner Arbeit hier für die Jahre 1956 und 1957, dem geradezu Dürrejahre, besonders das Jahr 1975.

Die Maßnahmen wurden festgelegt, die die Erfüllung der Aufgabe zu beschleunigen. Im Feldbau ist das: die rationellste Nutzung jedes Hektars Landes.

Der Kolchos '30 Jahre Kasachische SSR' ist nicht nur in unserer Republik, sondern auch in unserem ganzen Lande durch seine hohen Ernteerträge bekannt.

Photo: B. Kobler

Nasartschenko oder der Fahrer Grigori Kudnowitsch, die Kolbenwartin Polina Tschornaja, führten die Vergangenheit kaum oder sprachen darüber überhaupt nicht.

Im Notizblock ist die Aussprache der Kommunistin Maria Breininger erhalten geblieben, die schon 9 Jahre in der Farm arbeitet.

Der Vorkommnisse des Sowchos, der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs und Steigerung seiner Effektivität in der Lösung der vorgemerkten Aufgaben.

Das ist ein hochentwickeltes Wirtschaft, die eng mit verschiedenen Zweigen und dem Leben des ganzen Landes verbunden ist.

Die Parteilversammlung besah sich die Maßnahmen für die Getreideerträge um 2,5 Zentner je Hektar zu heben.

Die Ackerbauern des Spitzensownowos erhalten im Laufe vieler Jahre stabile Ernteerträge der Halmdreife.

Photo: B. Kobler

Berung der Futterproduktion. Verbesserung der Qualität des Futters, der Rassetätigkeit der Tiere, der Bau neuer und die Rekonstruktion der vorhandenen Viehställe, vollständige Mechanisierung...

Die Kommunisten stellten in ihrem Bescheid fest, daß der Kampf um eine feste Arbeitsdisziplin, um hohe Arbeitsorganisation...

Wie ist es gelungen, bei diesen das Interesse für die Wirtschaft zu erwecken, sie für die Wirtschaft zu gewinnen?

Diese Frage wird verschiedentlich beantwortet. Der Chefagnon Grigori Nasartschenko zum Beispiel sagt, daß alles mit der Festigung der Ökonomie angefangen hat.

Im Herbst 1976 hatte ich nochmals die Gelegenheit, das Sowchos 'Moskowskij' zu besuchen.

Der Sowchosdirektor Nikolai Meisselenko ist anderer Meinung. Er bestreitet es nicht, daß die Grundlage für alles die Produktion ist.

Im neuen Planjahr, sagte der Brigadier, erzielen wir 1 Zentner Getreide über den Sowchosdurchschnitt.

Davon konnte ich mich auch in der Brigade Nr. 3 überzeugen, die schon längere Jahre von Wasil Swetschko, Träger des Leninordens...

Photo: B. Kobler

Die Handschrift des Kollektivs

Die Vorkommnisse des Sowchos, der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs und Steigerung seiner Effektivität in der Lösung der vorgemerkten Aufgaben...

Der Sowchosdirektor Nikolai Meisselenko ist anderer Meinung. Er bestreitet es nicht, daß die Grundlage für alles die Produktion ist.

Im neuen Planjahr, sagte der Brigadier, erzielen wir 1 Zentner Getreide über den Sowchosdurchschnitt.

Davon konnte ich mich auch in der Brigade Nr. 3 überzeugen, die schon längere Jahre von Wasil Swetschko, Träger des Leninordens...

Photo: B. Kobler

Wie ist es gelungen, bei diesen das Interesse für die Wirtschaft zu erwecken, sie für die Wirtschaft zu gewinnen? Diese Frage wird verschiedentlich beantwortet.

Im Herbst 1976 hatte ich nochmals die Gelegenheit, das Sowchos 'Moskowskij' zu besuchen.

Die Ackerbauern des Spitzensownowos erhalten im Laufe vieler Jahre stabile Ernteerträge der Halmdreife.

Die Ackerbauern des Spitzensownowos erhalten im Laufe vieler Jahre stabile Ernteerträge der Halmdreife.

Photo: B. Kobler



ALMAATA. Die Erzeugnisse der Teppichfabrik 'W. Nikolajew-Tschichowa' sind in unserer ganzen Republik bekannt und sehr gefragt.

UNSER BILD: Die Mitarbeiterinnen aus der Technischen Kontrolle des Veredlungsabteils Valenina Jestsjewa (links) und Jelena Tschornobal prüfen fertige Teppiche.

Foto: KasTAG

Schafzucht - Tätigkeitsfeld der Jugend

UNSER Gebiet Dshambul ist eines der größten Tierzuchtgebiete der Republik. Gegenwärtig zählt hier die Schaf- und Ziegenherde über 3 Millionen Tiere.

Die Komsomolzen und Jugenschäferbrigaden, die eine neue Form der Arbeitsorganisation in der Schafzucht sind, spielen bei der erfolgreichen Lösung dieser Aufgabe eine große Rolle.

Rayonkomsomolkomitee. So entstand im Gebiet die erste vergrößerte Komsomolzen- und Jugenschäferbrigade unter dem Namen 'Sunkar'.

Mit guten Resultaten trumplem auch alljährlich die Komsomolzen- und Jugendbrigaden 'Utschyn' aus dem Sowchos 'Aldarinskij'.

Schafzucht. In der Heranzüchtung der Komsomolzen und Jugendlichen zur Arbeit in der Schafzucht sind die Rayontreffen der Abgänger der Mittelschulen und der Jungen Bestarbeiter der Tierzucht eine große Rolle.

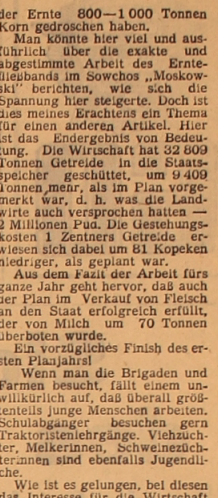
Die Jugend des Gebiets, begeistert vom jüngsten Streben des ZK der KPdSU und dem Beschluß des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften...

Jedem Feld - das Gütezeichen. Die Wissenschaftler des Westkaschischen Landwirtschaftlichen Forschungsinstuts haben zusammen mit den Spezialisten des Sowchos 'Pugetschewskij'...

Im ersten Jahr des zehnten Planjahrhunderts haben die Ackerbauern des Sowchos 'Pugetschewskij' über 5 Millionen Pud Getreide in die Staatsspeicher geschüttet.

Der Kolchos '30 Jahre Kasachische SSR' ist nicht nur in unserer Republik, sondern auch in unserem ganzen Lande durch seine hohen Ernteerträge bekannt.

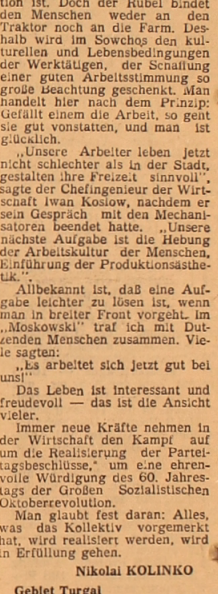
Die Ackerbauern des Spitzensownowos erhalten im Laufe vieler Jahre stabile Ernteerträge der Halmdreife.



ALMAATA. Die Erzeugnisse der Teppichfabrik 'W. Nikolajew-Tschichowa' sind in unserer ganzen Republik bekannt und sehr gefragt.

UNSER BILD: Die Mitarbeiterinnen aus der Technischen Kontrolle des Veredlungsabteils Valenina Jestsjewa (links) und Jelena Tschornobal prüfen fertige Teppiche.

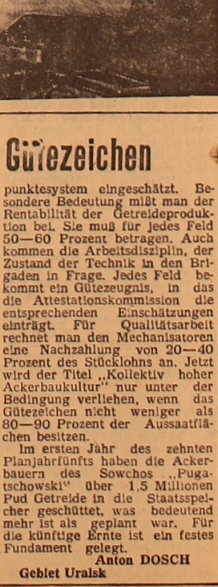
Foto: KasTAG



ALMAATA. Die Erzeugnisse der Teppichfabrik 'W. Nikolajew-Tschichowa' sind in unserer ganzen Republik bekannt und sehr gefragt.

UNSER BILD: Die Mitarbeiterinnen aus der Technischen Kontrolle des Veredlungsabteils Valenina Jestsjewa (links) und Jelena Tschornobal prüfen fertige Teppiche.

Foto: KasTAG



ALMAATA. Die Erzeugnisse der Teppichfabrik 'W. Nikolajew-Tschichowa' sind in unserer ganzen Republik bekannt und sehr gefragt.

In den Bruderländern

Neue Erzeugnisse in die Produktion

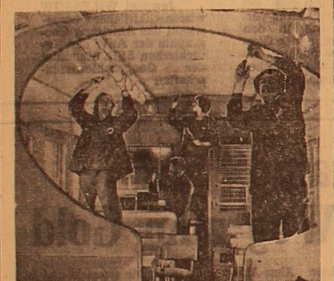
BELGRAD. Im neuen Jahr neue Erzeugnisse in die Produktion überleiten - unter dieser Devise arbeitet das Kollektiv einer der landesweitesten Produktionsvereinigungen der elektronischen Industrie "Elektronika industrija".

Sorge um die Kaderausbildung

HAVANNA. Die intensive Entwicklung verschiedener Zweige der Volkswirtschaft in Kuba während der Volksmacht setzt eine ständige Vergrößerung qualifizierter Arbeiter und Techniker voraus.

Verpflichtungen der Schrittmacher

BERLIN. Die Visitenkarte dieses Kombats ist seine Benennung selbst - Carl Zeiss Jena. Die optischen Geräte, astronomische Teleskope und eine Menge anderer Erzeugnisse mit der Marke dieses Betriebs der DDR sind auf allen Kontinenten bekannt.



Deutsche Demokratische Republik. Schon im Dezember des vergangenen Jahres...

Foto: ADN-TASS

Marke der tschechoslowakischen Energiemaschinen

PRAG. Turbinen, Generatoren und andere Ausrüstungen, die in Wärme- und Wasserkraftwerken in vielen Ländern der Welt eingesetzt sind, haben die Marke "Hergeslavit" der Tschechoslowakei.

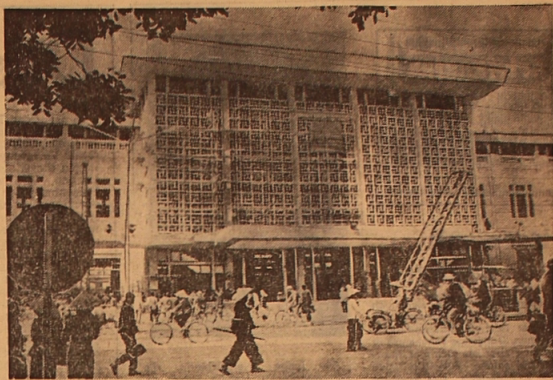
Foto: TASS

Die Welt

Chilenische Junta in Isolation

Die Isolierung der faschistischen Fronten verleiht sich mit jedem Tag sowohl in der internationalen Arena als auch im Lande selbst, hat der Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles, Luis Corvalan, in Sofia auf einer Pressekonferenz für bulgarische und ausländische Journalisten erklärt.

Die Isolierung der faschistischen Fronten verleiht sich mit jedem Tag sowohl in der internationalen Arena als auch im Lande selbst, hat der Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles, Luis Corvalan, in Sofia auf einer Pressekonferenz für bulgarische und ausländische Journalisten erklärt.



Die Eisenbahnhauptstraße "Einheits" hat das Symbol des vereinigten Vietnams, wurde ihrer Bestimmung übergeben. Fast 2 000 Kilometer trennen die Städte Hanoi und Ho Chi Minh. Diese Eisenbahnstrecke haben die Bauarbeiter in rekordmäßig kurzer Zeit geschält. Längs der Eisenbahn wurde auch eine Fernsprecherbindungsleitung errichtet, 185 Eisenbahnstationen wurden wiederhergestellt oder neugebaut.

UNSER BILD: Das Bahnhofsgebäude von Hanoi

In wenigen Zeilen

ROM. Als konstruktiv und nützlich hat der italienische Außenminister Arnaldo Forlani seinen Besuch in der Sowjetunion bezeichnet.

WASHINGTON. Die Regierung von Präsident Gerald Ford habe einen Fehlbefehl begangen, als sie die Aufnahme Vietnams in die UNO verweigerte.

STOCKHOLM. Die staatl. schwedische Zivillieferungsverwaltung hat einen Sonderausstoß erlassen, der die ständigen Verletzungen des schwedischen Luftverkehrs durch USA-Aufklärungsflugzeuge und deren Flüge über der Ostsee, die eine ernste Gefahr für die Sicherheit des Zivilluftverkehrs des Landes sind, untersuchen solle.

PRAG. Der Weltgewerkschaftsbund (WGB) hat das Vorgehen der Polizei gegen Demonstrationen in Kairo, Alexandria und anderen Städten Ägyptens verurteilt, bei dem Dutzende Menschen getötet und Hunderte verletzt wurden.

PANAMA. Die Rolle der lateinamerikanischen Frauen im Kampf für die ökonomische Unabhängigkeit ihrer Länder, gegen die Herrschaft multinationaler Konzerne ist das Hauptdiskussionsthema des internationalen Frauenteminals, das vom 27. bis 29. Januar in Panama stattfinden soll.

Bundestagsdebatte beendet

Die dreitägige Bundestagsdebatte zum Programm der neuen SPD-FDP-Koalitionsregierung ist zu Ende gegangen.

Die CDU/CSU-Opposition ließ erkennen, dass sie die Realitäten in Europa ignorieren und auch in Zukunft gegen die "Ostpolitik" der Regierung arbeiten will.

Die Abgeordneten der Opposition nahmen die durch Inflation, wachsende Arbeitslosigkeit und Teuerung hervorgerufenen Schwierigkeiten zum Anlaß, um die Finanz- und Sozialpolitik der Regierung scharf anzugreifen.

Verhandlungen mit Japan erfolglos

Die Ablehnung, mit den EWG-Ländern in allernächster Zeit ein Abkommen über gleichmäßige Verteilung der Schiffbauaufträge zu schließen, könne für Japan ernste Folgen haben, hat der für Verkehrswesen zuständige Staatssekretär des französischen Außenministeriums, Marcel Cavalle, erklärt.

Erfolg der demokratischen Kräfte

Als großen Erfolg der demokratischen Kräfte wertet die italienische Presse die Billigung des Gesetzesentwurfes über die Schwangerschaftsunterbrechung durch die Abgeordnetenkammer.

Wachsende Arbeitslosigkeit

Das Politbüro des ZK der Kommunistischen Partei Finnlands hat in einer Erklärung Besorgnis angesichts der wachsenden Arbeitslosigkeit zum Ausdruck gebracht. Die Arbeitslosigkeit werde chronisch, heißt es in der Erklärung.

Vorteilhafte Zusammenarbeit

Das Verhältnis zwischen Frankreich und der Sowjetunion in den letzten Jahren wird in erster Linie durch die konsequente Erweiterung und Vertiefung der Zusammenarbeit in Industrie und Wirtschaft gekennzeichnet.

Anschlag auf DDR-Vertretung

In den frühen Morgenstunden des 22. Januar wurde auf das Gebäude der ständigen Vertretung der DDR in der BRD ein Anschlag verübt. Das Glas der Eingangstür wurde zerstört und das Gebäude der Vertretung unter die Einwirkung eines stark ätzenden Gases gesetzt.

Erziehung der Jugend im Geiste des Revanchismus

Der ehemalige Hitlergeneral Speidel, der Hunderttausende junger Menschen auf die Schlachtfelder des letzten Weltkrieges und in den sicheren Tod getrieben hat, stellte sich kürzlich in einem Gymnasium der BRD mit Genehmigung staatlicher Dienststellen als Experte für Menschenführung vor.



BEIRUT. In Libanon läuft die Frist der Abgabe von schweren Waffen durch alle Gegenstellen ab. Wie die Lokalpresse meldet, verläuft der Prozeß der Ablegerung der Waffen normal. Zugleich mit dieser Operation werden Truppen der palästinensischen Befreiungsarmee aus Libanon abgezogen, die während der Kriegshandlungen ins Land gezogen waren.

UNSER BILD: Während der Waffenabgabe

Foto: TASS

BRD heute: Fakten und Hintergründe

Träger des faschistischen Ritterschreuzes und des Goldenen Eichenaubens mit Schwertern und Brillanten, auf einem Traditionsfest der BRD-Aufklärungsgeschwader, sind Soldaten der Bundeswehr, wie man gegen die "rote Gefahr" kämpfen muß. Rade, das ist der Mann, der zum Kampf gegen den Grundgesetzvertrag zwischen der DDR und der BRD mit den Worten aufruf: "Jeder Deutsche hat die Pflicht, gegen die Verträge und Umvertragsverträge zu kämpfen. Das sind wir unsere eigenen Kameraden schuldig".

John Jahr-Freud Platten mit Hitler- und Goebbelsreden heraus und schleute eine illustrierte mit dem Titel "Der dritte Weltkrieg" in die Kioske. Schließlich soll noch genannt, daß im Sommer 1976 ehemalige Angehörige der Waffen-SS ihren Kameraden, den Oberscharführer Friedrich Buck, mit 31jähriger Verspätung mit dem "Ritterschreuz" dekorierten. "Buck konnte den Orden 1945 nicht mehr in Empfang nehmen, weil er schwer verwundet in russische Gefangenschaft geraten war. Die Kameraden wollten ihm deshalb jetzt eine Freude bereiten", so ein Sprecher während der "Feierstunde".



Wissen mit Fieß gepaart

Benjamin Boger kann sich noch keiner langjährigen Arbeitspraxis und keiner reichen Lebenserfahrungen rühmen. Der junge Mechaniker erhebt sich aber als tüchtiger Maschinist bei seiner Arbeitskollegen in der 1. Abteilung des Sowchos „Petropawlowsk“ großer Autorität.

Er halte den Acker und die Landwirtschaft in der frühesten Jugend liebgewonnen. Sofort nach der Schulentlassung reichte Benjamin im heimischen Sowchos ein Gesuch ein und setzte sich unter die Steuerhelme des Traktors. Bei den erfahrenen Mechanikern und Lehrmeistern Alexander Seifert und Iwan Lukin machte der Bursche „die Schule des Lebens“ durch.

Nach dem Dienst in der Sowjetarmee erhielt Boger wieder einen Strohbüchel und nahm das Forstwesen an mechanischen Techniken auf, um seine Berufskennnisse zu vervollständigen. Längere Zeit leitete er eine Arbeitsgruppe an.

Wissen, mit Fieß gepaart, brachten noch immer Erfolg ein. Benjamin Boger und sein Berufskollege Nikolai Maschewkin trafen im jüngsten Herbst von ihren Maischälgen durchschnittlich 194 Zentner Grünfuttermasse je Hektar anstatt der planmäßigen 160.

Im Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages des Großen Oktober hat sich Benjamin Bogers Arbeitsgruppe verpflichtet, noch höhere Produktionsleistungen zu erzielen, und die Arbeitsgruppe des erfahrenen Maschinisten Alexander Seifert zum Wettbewerb aufgefordert.

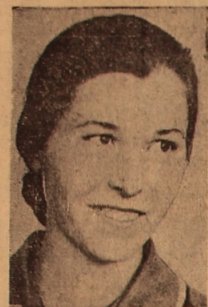


Foto: A. Puchow

Die junge Vierzehnerin, die Parklandjägerin Natalia Straub, erfährt sich unter ihren Kollegen in der 1. Abteilung des Sowchos „Schaftal“, Gebiet Pawlodar, eines guten Rufes. Natalia betreibt neugeborene Kälber bis zum Monatsalter. Die Aktivitäten der kommunikativen Arbeit läßt keinen Viehkauf zu. Die Kälberchen sind munter und nehmen gut an Gewicht zu.

Unentbehrlich

Heutzutage abonniert man in jedem Haus mehrere Presseausgaben. Aus dem Dutzend Zeitungen und Journalen, die in der Familie gelesen werden, machen sich einige besonders beliebt. Bei uns ist es die „Freundschaft“, weil sie in meiner Muttersprache erscheint. Viel Interessantes wird in ihren Spalten gebracht. Doch besonders gefällt mir die Literaturseite mit den Gedichten von Erna Hummel, Helene Ediger, Friedrich Bolger, die Erzählungen von Alexander Reimgen und Herold Belger, die Schwänke von Klemens Eck und die immer aktuellen Wochenendversen von Rudi Riff.

Ich erwarte die „Freundschaft“ auch im laufenden Jahr. Mir und meinen zahlreichen Familienmitgliedern ist sie ans Herz gewachsen.

Alfred PRIANKOW **Maria BECHER**

Gebiet Nordkasachstan Krasnojarsk

Kulturleben der Republik

und begann, mit ihm zu proben. Jetzt bin ich sehr zufrieden, daß ich in diesem einen Kollektiv arbeite. Wir spielen und singen an Tanzabenden, veranstalten Konzerte. Gewöhnlich singen wir moderne Lieder.

Größen Erfolg brachte dem Ensemble das erfolgreiche Jahr. Es entfaltete eine aktive Konzerttätigkeit im Rayon, erhielt den Titel Vorkollektive.

Jetzt bereitet sich das Ensemble auf die Teilnahme an der dritten Tour des Unionsfestivals der Latentkünstler vor.

„Wir sind uns der Verantwortlichkeit dieses Exkursionsauftrages sehr bewusst“, sagt der Leiter des Kollektivs Alfred Matt. „Dem Urteil der Jury werden wir deutsche, russische, kasachische Lieder überlassen.“

Abend der Poesie

Anderthalb Stunden klangen in deutscher Sprache Gedichte von Lermontow, S. Marschak, S. Ostrow, R. Gamsator, A. Wosnenski, N. Tichonow u. a. Übersetzer und Rezitator war Reinhold Leis, Lehrer der Abteilung deutsche Philologie der Kokschetawer Pädagogischen Hochschule. Der Abend der Poesie war eine Veranstaltung des KIP der Fakultät für gesellschaftliche Beziehe in der Hochschule.

Eingehend sprach R. Leis über die moldawischen Dichter Pawel Bocu, der bei den Jugendlichen sehr beliebt ist. Mehrere Dichtern unterhält Leis freundschaftliche und schöpferische Verbindungen. Der kasachische Dichter K. Mursalijew sagte:

„Es war angenehm für mich zu erfahren, daß einige meine Gedichte ins Deutsche übersetzt worden sind. Das Bewußtsein, daß unsere Gedichte die Aufmerksamkeit von Dichtern auf sich ziehen, die in anderen Sprachen schreiben, spornt uns dazu an, noch sorgfältiger an unseren Werken zu feilen.“ Die Übersetzungen aus einer Sprache in die andere trägt zur Annäherung verschiedener Literaturen und Völker bei.

„Es ist erfreulich“, sagt Reinhold Leis, „daß unsere Jugend sich so behauptet für die Poesie interessiert. Um so mehr freut uns das, weil wir Lehrer herabfinden, die Kenntnisse und ihr Interesse werden sie dann ihren Schülern übergeben und somit deren Gesichtskreis erweitern.“

Koktschetau
Nach Berichten der ehrenamtlichen Korrespondenten der „Freundschaft“

Immer wachsam sein

In letzter Zeit wurden in unserem Gebiet mehrere Autodiebstähle benannt. Die meisten der entführten Fahrzeuge — staatliche und private — wurden den Eigentümern zurückerstattet. Es kommt aber vor, daß die Kraftwagen oder Motorrad, die den Autodieben in die Hände fielen, demoliert oder demoliert werden und als Verkehrsmittel nicht mehr bestanden.

Ein Fahrer, der das Auge nicht von seinem Kraftwagen lassen und mit daran denken, daß ein Fahrzeug, an dessen Lenkrad ein Autodieb (womöglich ungeladert oder in trunkenem Zustand) sitzt, für den Straßenverkehr eine große Gefahr bedeutet: Flüchtend verläßt er grob alle Verkehrsregeln und verursacht in der Regel einen Unfall.

So ereignete sich am 9. November um 2 Uhr nachts folgender Fall: An der Kreuzung der Lenin- und Gogol-Straßen rammte ein Verkehrslenkwerkzeug des Sowchos „Wolgog“ ein PKW nicht viel zu debattieren, denn der Fahrer des „Wolgog“ hatte eindeutig die Straßenverkehrsregeln verletzt, hatte den Bus, der auf der Lenin-Straße fuhr und das Recht auf Vorrang besaß, nicht erst die Kreuzung passieren lassen. Als man der Sache aber auf den Grund ging, bekam der Fall eine ganz unerwartete Wendung. Was war die wirkliche Ursache des Verkehrsunfalls?

Es stellte sich heraus, daß die 18-jährige Bursche A. Charkow j. Borissenko, die schon wegen Rowdytum vorbestraft war, am 8. November nach Karaganda gekommen waren, um sich einen feuchtfröhlichen Tag zu leisten. Im Cafe „Bibiğul“ hatten die Abenteuerer dem Wein ziemlich zugesprochen nickten Kolonnen und Montagszug. In diesen Tagen sollte der Karagander Stahlgießerei genährt, auf die Straße. Ihr Erfolg wurde durch die Fahrlässigkeit des Fahrers G. Sawajew vorherbestimmt. Er hatte die Garage schlecht abgeschlossen, zudem noch den Zündschlüssel stecken gelassen.

Die Spitzbuben beschlossen, den Feiertag „auf Rädern“ abzuschließen, aber das Benzin nicht unrotzt zu verpulvern. Die Profitsucht führte sie zum Flughafen, wo es an diesem Tag von Fahrgästen nur so wimmel-

ten waren, um sich einen feuchtfröhlichen Tag zu leisten. Im Cafe „Bibiğul“ hatten die Abenteuerer dem Wein ziemlich zugesprochen nickten Kolonnen und Montagszug. In diesen Tagen sollte der Karagander Stahlgießerei genährt, auf die Straße. Ihr Erfolg wurde durch die Fahrlässigkeit des Fahrers G. Sawajew vorherbestimmt. Er hatte die Garage schlecht abgeschlossen, zudem noch den Zündschlüssel stecken gelassen.

Die Spitzbuben beschlossen, den Feiertag „auf Rädern“ abzuschließen, aber das Benzin nicht unrotzt zu verpulvern. Die Profitsucht führte sie zum Flughafen, wo es an diesem Tag von Fahrgästen nur so wimmel-

Unsere Anschrift: 473027 Kaspakskaja SSSR, g. Cselnograd, Dom Sowetow, 7-B etas, «Фройдшафт»

«ФРОЙДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEFONE: Chelredaktseu — 2-19-09 stellv. Chel. 2-17-07. Chel vom Dienst — 2-16-51. Sekretariat — 2-18-21. Sozialistisches Weltwörterbuch — 2-18-56. Kultur — 2-27-26. Kultur des Erziehung — 2-26-45. Literatur — 2-18-71. Lesebibliothek — 2-27-11. Buchhaltung — 2-29-84. Fernruf-72

Mensch und Natur

Das „Polargebiet“ Kasachstans

AUF dem Territorium unserer großen Länder gibt es mehrere große Gebiete der gegenwärtigen Vereisung. In Kasachstan liegen die Gletscher hoch in den Bergen, die wie ein langer Perlschnur den Süden und Osten der Republik umfassen, ihm entspringen zahlreiche Flüsse — wichtige Quellen des Wassers und der Hydroenergie.

Mit dem Abfließen der Flüsse, der vom Tau der Gebirgs- gletscher abhängt, ist die Planung der Wirtschaft im Vorgebirgsland verbunden. Sogar in den trockensten Jahren sichern die Gletscher, die einen bedeutenden Vorrat von Wasser in festem Zustand gespeichert haben, einen genügenden Abfluß in den Strömen, die von den Gletschern gespeist werden. Daher sind die Gletscher als eine „Notwasserreserve“ und ein natürlicher Regulier der Wasserstands der Flüsse zu betrachten, die die Natur selbst geschaffen hat, im Interesse der Vereisung. Dies ist also sehr nützlich, die Wasservorräte zu kennen, die in den Gletschern enthalten sind. Nicht von ungefähr sind die Gebirgs- gletscher jetzt auf Beschluß des Obersten Sowjets der UdSSR in den einheitlichen staatlichen Wasserressourcen aufgenommen worden. Die Wasserressourcen der Gletscher und die Prognose ihrer Veränderung über längere Zeit hinaus können nur dann berechnet werden, wenn man die Ausmaße der Vereisung und deren Bedingungen kennt.

Obwohl Forschungen an den Gletschern Kasachstans seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts unternommen wurden, hatten wir bis vor kurzem nur eine ganz allgemeine Vorstellung über ihre Verbreitung und ihre Ausmaße. In erster Linie ist das auf die schwere Zugänglichkeit zu den Gletschern zurückzuführen. Und wenn man sie sogar erreichte, war es sehr kompliziert, ihre Dimensionen zu bestimmen, lange Zeit auf dem Eis zu leben und täglich einen umfangreichen Komplex von Beobachtungen und Messungen auszuführen.

Erst als den Glaziologen (Glaziologie heißt Gletscherkunde) die Aufgabe gestellt wurde, die Gletscher zu „inventarisieren“, als sie moderne Apparaturen und Materialien der Luftaufnahme nutzen konnten, wurde es mög-

lich, diese schwierige zeitraubende Arbeit zu verwirklichen. Die Arbeit, die viele Jahre dauerte, ist jetzt abgeschlossen: 14 Bände des „Gletscherkatalogs“ umfassen alle Gletschergebiete Kasachstans, und auf ihrer Grundlage wurde zum erstenmal die Karte der Vereisung der Gebirge in unserer Republik entworfen.

Einzelne Abschnitte der Gletscher sind durch zahlreiche 30—50 Meter tiefe Spalten zerissen, die ein wahres Labyrinth bilden. An engen und steilen Stellen haben sich unpassierbare Eisfälle aus riesigen chaotisch aufgedrückten Eisblöcken gebildet. Auf den Zungen solcher Gletscher kommen häufig „Eisseele“, „Pflanze“ vor — riesige Felsblöcke, die im herum das Eis allmählich abgeschmolzen ist und die nun auf einem „Eisbett“ hoch über die Gletscherfläche hinaus ragen.

Viele Talgletscher führen die Namen hervorragender Persönlichkeiten, die einen Beitrag zur Erforschung der Natur Kasachstans geleistet haben. Das sind die Gletscher „Dmitrijew“, „Gorodok“, „Palgow“, Kasim“, im Transil-Alatau, die Gletscher „Berg“, „Kalesnik“, „Satpajew“, „Wosskoi“, „Tronow“ in der Dschungel.

Etwas über 1 000 Kasachstaner Gletscher sind über einen Kilometer lang. Der größte Talgletscher ist der Korshenewskij-Gletscher. Er fließt vom Pik Talgar im Transil-Alatau herab, der durch seine Höhe und die blendend weißen Schneehänge von den ihm umringenden Bergen absteht. Den Einwohnern von Alma-Ata, Talgar und Issyk ist die charakteristische trapezförmige Silhouette dieses rund 5 000 Meter hohen Gipfels gut bekannt.

Der Korshenewskij-Gletscher ist 12 Kilometer lang, seine Fläche macht 38 Quadratkilometer aus und die durch geophysikalische Methoden bestimmte Eismasse beträgt etwa 300 Millionen Kubikmeter. Zu den Talgletschern gehören auch der Gletscher Zentralny Tjuksuk, der seit 1902 beobachtet wird, der Gletscher, der sich im Oberlauf des Flusses Malaja Almainka im Transil-Alatau 80 Kilometer von der Hauptstadt der Republik befindet, und der Gletscher im Becken des Flusses Malja Baskan im Dschungelischen Alatau. Diese

Ostkasachstan — 106 Quadratkilometer. Gletscher sind aber in den sogenannten Tal- und Kesseltälern, die eine Mächtigkeit von 100 bis mehr Metern besitzen. Ihre Oberfläche ist gewöhnlich mit Hängen — Eiscanyons — bedeckt, die nicht selten mit tiefen Eisbrünnen enden.

Einzelne Abschnitte der Gletscher sind durch zahlreiche 30—50 Meter tiefe Spalten zerissen, die ein wahres Labyrinth bilden. An engen und steilen Stellen haben sich unpassierbare Eisfälle aus riesigen chaotisch aufgedrückten Eisblöcken gebildet. Auf den Zungen solcher Gletscher kommen häufig „Eisseele“, „Pflanze“ vor — riesige Felsblöcke, die im herum das Eis allmählich abgeschmolzen ist und die nun auf einem „Eisbett“ hoch über die Gletscherfläche hinaus ragen.

Viele Talgletscher führen die Namen hervorragender Persönlichkeiten, die einen Beitrag zur Erforschung der Natur Kasachstans geleistet haben. Das sind die Gletscher „Dmitrijew“, „Gorodok“, „Palgow“, Kasim“, im Transil-Alatau, die Gletscher „Berg“, „Kalesnik“, „Satpajew“, „Wosskoi“, „Tronow“ in der Dschungel.

Etwas über 1 000 Kasachstaner Gletscher sind über einen Kilometer lang. Der größte Talgletscher ist der Korshenewskij-Gletscher. Er fließt vom Pik Talgar im Transil-Alatau herab, der durch seine Höhe und die blendend weißen Schneehänge von den ihm umringenden Bergen absteht. Den Einwohnern von Alma-Ata, Talgar und Issyk ist die charakteristische trapezförmige Silhouette dieses rund 5 000 Meter hohen Gipfels gut bekannt.

Der Korshenewskij-Gletscher ist 12 Kilometer lang, seine Fläche macht 38 Quadratkilometer aus und die durch geophysikalische Methoden bestimmte Eismasse beträgt etwa 300 Millionen Kubikmeter. Zu den Talgletschern gehören auch der Gletscher Zentralny Tjuksuk, der seit 1902 beobachtet wird, der Gletscher, der sich im Oberlauf des Flusses Malaja Almainka im Transil-Alatau 80 Kilometer von der Hauptstadt der Republik befindet, und der Gletscher im Becken des Flusses Malja Baskan im Dschungelischen Alatau. Diese



Die Dynamo-Spieler Alma-Atas haben während der UdSSR-Meisterschaft in Eischockey mit Ball in dieser Saison großartig abgeschlossen. Nur ein Punkt wurde in vorläufig verlorengegangen. Zum Vergleich — die Ergebnisse der vorigen Meisterschaft. Damals hatten die Alma-Ataer in der ersten Runde 9 Siege erzielt, in den anschließenden Spielen und zwei Niederlagen. Sie sammelten 20 Punkte und schlossen 64 Tore. Was hatte nun den Dynamo-Spielern dazu veranlaßt? Der Cheftrainer ist Eduard Eriuch, dem Obertrainer dieses Kollektivs, Verdienter Trainer der Sowjetunion, einem der besten Lehrmeister unserer Landes in Eischockey mit Ball.

„Vor allem — wie ist ihre Stimmung, Eduard Ferdinandowitsch? Wie fühlen sich die Trainer, die Hockeyspieler?“

„Ich glaube, niemand von uns kann in schlechterer Stimmung sein als heute, Eduard Eriuch. Wir sind reich an der UdSSR-Meisterschaft beteiligt. Doch nicht einmal das ist die Hauptsache — das Spiel „zieht einfach“, wie die Sportler sagen. Es freut uns, die vielen Vereinstätigkeit unseres Kollektivs. Wir bemühen uns, fast in jedem Treffen für unsere Rivalen unverdächtige Kniffe anzuwenden. Und das zeigt seine Resultate. Eine solche Fülle taktischer Varianten zu verwirklichen und in den Meisterschaftsspielen anzuwenden ist aber nur möglich, wenn man ausgezeichnete Spieler hat. Die Dynamo-Mannschaft freuen sich, das alles zu besitzen. Deshalb macht auch die Arbeit Freude, und die Stimmung ist ausgezeichnet.“

Wie schätzen Sie das Spiel der Dynamo-Sportler, mehrfachen Meister der Sowjetunion?“

„Ich schätze es wie immer hoch. Der ganze Kern der UdSSR-Auswahl sind Spieler von Dynamo-Moskau, die von W. Troimow — eines großen Sportkenners und ausgezeichneten Trainers. In diesem Jahr aber spielen die Dynamo-Sportler der Hauptstadt sozusagen „flüchtig“. Auch das Trainer hat sich „betagte“ Dynamo-Mannschaft unter den Teilnehmern der Meisterschaft. Und es fällt ihnen mit jedem Jahr schwerer, mit den Rivalen auf gleichem Fuß zu stehen oder sie zu überfellen. Ich bin aber der Meinung, das letzte Wort im Sport gehört immer den Jungen. Doch ich wiederhole, daß die Dynamo-Spieler Moskau auch in dieser Saison ihr letztes Wort noch nicht gesprochen haben. Sie werden nachholen. Wir dürfen nicht damit rechnen, daß unsere Rivalen mal schlappmachen werden, wir

„Dynamo“ auf dem Weg zum Gold

müssen Punkte sammeln und an jedem Match teilnehmen.“

„Eduard Ferdinandowitsch, es gibt eine Bewegung in der Frage über die Sportleiterer sich nicht im klaren sind. Ist es für die Eischockeyspieler von Nutzen, sich auch an der Landesmeisterschaft in Rjaschkowo zu beteiligen?“

„Der Trainer der Dynamo-Alma-Ata sind der Ansicht, daß es sehr nützlich ist, besonders unter unseren Verhältnissen, da wir noch keine Sommermeisterschaft für Sommerhockey haben. Die Leiter von Dynamo-Moskau sind da ganz anderer Meinung. Sie behaupten, man soll entweder nur im Sommer oder nur im Winter spielen.“

Wir glauben uns im Recht und jene Sache. Die Zeit wird sich schon zeigen. Ein sehr wichtiges Moment ist die Vorbereitung der UdSSR-Auswahl in Rasenchockey für die Olympischen Spiele in Moskau. Diese Ehrungsgabe steht jetzt vor uns. Und wir werden alles Mögliche tun, um zu einem guten Resultat zu kommen.“

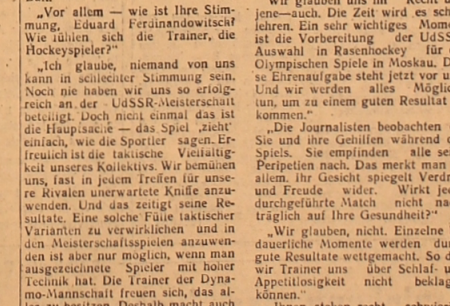
Die Journalisten beobachten oft Sie in der Heimgarthe, sie sagen. Es spüren alle seine Peripetien. Das merkt man an allem, ihr Gesicht spiegelt Verdrüss und Freude wieder. Wirkt jeder durchgehende nicht sehr nachträglich auf Ihre Gesundheit?“

„Wir glauben, nicht. Einzelne bedeuerliche Momente werden durch gute Resultate wettgemacht. So daß wir Trainer uns über Schlaf- und Appetitlosigkeit nicht beklagen können.“

„Ihnen stehen recht schwierige Matches bevor. Die Goldmedaillen blinken Ihrem Kollektiv so verheißungsvoll wie noch nie entgegten. Welches Resultat erhoffen Sie sich?“

„Wir wollen das Begonnene vollenden. Fürs erste stellen wir uns die Aufgabe, bei allen Matches in unserer Heimgarthe zu siegen. Das wird nicht leicht sein, wir haben jetzt unsere Bestspieler — den Verdienten Meister des Sports W. Botshchow und den Meister des Sports der internationalen Klasse L. Lobatschow — nicht mehr“. Sie sind bekanntlich in die UdSSR-Auswahl übergegangen, um an der Weltmeisterschaft teilzunehmen. Obwohl wir viele Probleme zu lösen haben, werden wir uns Bestes hergeben, um auf den ersten Platz zu rücken und Goldmedaillen zu erkämpfen.“

Aufgezeichnet von P. DERASHINSKI



Redaktionskollektivum
Herausgeber: Sozialist. Kasachstan